



Turnierordnung

des Schach-Klub Freising e.V.

A) Allgemeines

1. Es finden die Spielregeln des Weltschachbundes (FIDE) in ihrer aktuellen Fassung Anwendung, soweit nicht Abweichungen in den nachfolgenden Bestimmungen enthalten sind.
2. Änderungen dieser Turnierordnung können sowohl durch die ordentliche Mitgliederversammlung als auch durch den Vereinsausschuss erfolgen. Für eine Änderung ist eine einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich.
3. Bei Streitfällen entscheidet die jeweilige Turnierleitung. Gegen diese Entscheidung kann beim Turnierausschuss Protest eingelegt werden; der Turnierausschuss entscheidet dann endgültig.
4. Anmeldeschluss und Spielbeginn liegen im Ermessen des Turnierleiters.
5. Teilnahmeberechtigt für alle vereinsinternen Turniere sind Vereinsmitglieder und jeder im Landkreis wohnende Bürger. Die Turnierleitung kann weitere Teilnehmer zulassen.
6. Kampflöse Verluste, Rücktritt
Für alle Turniere gilt: Ein Spieler, der weniger als die Hälfte der Partien spielt (kampflose Verluste, Rücktritt), wird aus dem Turnier gelöscht und bei der Vergabe der Platzierung bzw. der Punkte nicht berücksichtigt.
7. Abweichungen von der Turnierordnung
In besonderen Fällen kann die Turnierleitung von dieser Turnierordnung abweichen.

B) Spielbetrieb

Der Schach-Klub Freising trägt jährlich folgende Turniere aus:

- Stadtmeisterschaft
- Pokalturnier
- Schnellschachturnier
- Blitzmeisterschaft

Die Turnierleitung bzw. die Jugendleitung kann bei Bedarf weitere Turniere ansetzen oder bei zu wenig Interesse Turniere ausfallen lassen.

Die Turnierleitung schreibt die Turniere rechtzeitig aus, legt die voraussichtliche Terminplanung sowie den jeweiligen Meldeschluss fest und nimmt Anmeldungen entgegen.

1. Stadtmeisterschaft

Der Schach-Klub Freising ermittelt alljährlich im Rahmen eines Turniers mit maximal sieben Runden den Freisinger Stadtmeister im Schach.

Als Zeitpunkt für die Durchführung sollen möglichst die Monate Januar bis Juli gewählt werden. Freitage vor Wochenenden mit Mannschaftskämpfen sollten als Spieltermine möglichst vermieden werden.

1.1. Durchführung

Es gelten die FIDE-Regeln in ihrer aktuellen Fassung. Abweichend davon beträgt die Wartezeit gemäß Art. 6.7 eine Stunde ab vereinbartem Partiebeginn, wenn der Turnierleiter keine kürzere Wartezeit festlegt.

1.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit wird von der Turnierleitung vor Beginn des Turniers festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass mit der gewählten Bedenkzeit eine DWZ-Auswertung möglich ist.

Die Jugendleitung kann für die Jugendturniere eine abweichende Bedenkzeit festlegen.

1.3. Terminverlegungen

Grundsätzlich sollten die Partien am angesetzten Termin gespielt werden. Ist ein Spieler verhindert, soll er so früh wie möglich seinen Gegner um Spielverlegung bitten, nach Möglichkeit einen Ersatztermin vereinbaren und die Turnierleitung wegen Genehmigung des Verlegungsbegehren informieren.

Die Turnierleitung stimmt Spielverlegungen grundsätzlich zu, wenn der Ersatztermin zeitlich nicht zu weit nach dem ursprünglichen Termin liegt und vor der Auslosung zur nächsten Runde liegt. Können die Spielpartner keinen gemeinsamen Ersatztermin finden, legt die Turnierleitung einen Termin fest unter besonderer Berücksichtigung der Zumutbarkeit für den am regulären Termin spielwilligen Spieler oder weist, wenn keine Zumutbarkeit gegeben ist, das Verlegungsbegehren zurück. Eine Spielverlegung in letzter Minute "aus höherer Gewalt" ist nur möglich, wenn die Turnierleitung und der Gegner die vorgebrachte Begründung als stichhaltig ansehen und ein für den spielwilligen Spieler zumutbarer Ersatztermin gefunden werden kann.

1.4. Ergebnismeldung

Der Sieger einer Partie ist dafür verantwortlich, dass das Ergebnis in die Paarungsliste eingetragen wird und die Turnierleitung informiert wird. Bei unentschiedenem Ausgang ist Weiß zuständig für die Ergebnismeldung.

1.5. Auswertung

Das Endklassement ergibt sich aus der Reihenfolge nach erzielten Gewinnpunkten, der Buchholz-Wertung als erster Feinwertung (für Rundensysteme), der Sonneborn-Berger-Wertung als zweiter Feinwertung, dem direkten Vergleich als dritter Feinwertung und der Anzahl der gewonnenen Partien als vierter Feinwertung.

Der Sieger bei Austragung in einer Gruppe bzw. der Sieger der A-Gruppe erhält den Titel "Stadtmeister 20xx".

1.6. DWZ-Auswertung

Die Turnierergebnisse werden zur DWZ-Auswertung eingereicht.

2. Pokalturnier

Der Schach-Klub Freising ermittelt alljährlich im Rahmen eines Knockout-Turniers mit Nebenrunde (Schweizer-System-Turnier) den Pokalsieger. Als Zeitpunkt für die Durchführung sollen möglichst die Monate September bis Dezember gewählt werden. Freitage vor Wochenenden mit Mannschaftskämpfen sollten als Spieltermine möglichst vermieden werden.

2.1. Durchführung

Es gelten die FIDE-Regeln in ihrer aktuellen Fassung. Abweichend davon beträgt die Wartezeit gemäß Art. 6.7 eine halbe Stunde ab vereinbartem Partiebeginn.

Die Startreihenfolge wird manuell ohne Berücksichtigung spezieller Kriterien ausgelost.

Im Knockout-Turnier wird der Sieger bei unentschiedenem Ausgang der Langpartie durch Blitzpartien ermittelt. Es werden zwei Blitzpartien mit unterschiedlichen Farben gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 5 min pro Spieler und Partie. Ergibt sich danach immer noch keine Entscheidung, wird eine weitere Blitzpartie mit umgekehrter Farbverteilung zur regulären Partie und einer Bedenkzeit von 5 Minuten für Weiß und 4 Minuten für Schwarz gespielt. Weiß muss gewinnen, bei Remis gilt Schwarz als Sieger.

Der Sieger verbleibt im Knockout-Turnier. Der Verlierer zieht in die Nebenrunde ein und nimmt dabei die bisher erzielten Punkte mit.

2.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit wird von der Turnierleitung vor Beginn des Turniers festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass mit der gewählten Bedenkzeit eine DWZ-Auswertung möglich ist.

2.3. Terminverlegungen

Terminverlegungen siehe B.1.3

2.4. Ergebnismeldung

Der Sieger einer Partie, bzw. der Entscheidungspartien ist dafür verantwortlich, dass das Ergebnis in die Paarungsliste eingetragen wird und die Turnierleitung informiert wird. Bei unentschiedenem Ausgang in der Nebenrunde ist Weiß zuständig für die Ergebnismeldung.

2.5. Auswertung

Sieger des Pokalturniers ist der Sieger der letzten Runde des Knockout-Turniers, der Verlierer ist der Zweitplatzierte. Die weiteren Ränge ergeben sich aus der Reihenfolge der Nebenrunde nach erzielten Gewinnpunkten, der Buchholz-Wertung als erster Feinwertung und der Sonneborn-Berger-Wertung als zweiter Feinwertung.

Der Sieger erhält den Titel "Pokalsieger 20xx".

2.6. DWZ-Auswertung

Die Turnierergebnisse der Langpartien werden zur DWZ-Auswertung eingereicht.

3. Schnellschachturnier

Der Schach-Klub Freising ermittelt alljährlich im Rahmen einer Serie von mindestens fünf Schnellschach-Turnieren den Schnellschachmeister. Als Zeitpunkt für die Durchführung sollen möglichst die Monate Mai bis Juli gewählt werden.

3.1. Durchführung

Es wird nach den FIDE-Regeln für Schnellschach (Anhang A, es gilt A4) gespielt. Es werden Turniere mit fünf Runden nach Schweizer System durchgeführt, wobei die Turnierauslosung über die Turniersoftware Swiss-Chess in der aktuellen Version erfolgen sollte und sich die Startreihenfolge nach der DWZ-Liste ergibt. Bei weniger als sieben Teilnehmern werden Rundenturniere durchgeführt.

3.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt 15 Minuten pro Spieler und Partie

3.3. Auswertung

Die drei besten Turnierplatzierungen jedes Spielers werden gewertet. Der Spieler mit der kleinsten Summe der Platzierungen erhält den Titel "Schnellschachmeister 20xx".

4. Blitzmeisterschaft

Der Schach-Klub Freising ermittelt alljährlich im Rahmen einer Serie von zwölf Blitzturnieren den Blitzmeister und den Marathon-Blitzmeister. Die Termine der Turniere sollen gleichmäßig über das Jahr verteilt werden.

4.1. Durchführung

Es wird nach den FIDE-Regeln für Blitzschach (Anhang B, es gilt B4) gespielt. Es werden Rundenturniere im Rutschsystem durchgeführt. Bei geringer Teilnehmerzahl können die Teilnehmer mit einfacher Mehrheit eine doppelrundige Durchführung beschließen.

4.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit legt die Turnierleitung fest (z.B. fünf Minuten pro Spieler und Partie oder drei Minuten plus zwei Sekunden pro Zug).

4.3. Auswertung

Es werden in der Zeit von Januar bis November elf Blitz-Turniere gespielt. Für die Plätze eins bis 15 jedes Blitzturniers werden Punkte nach folgendem Schlüssel vergeben:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Punkte	25	20	16	13	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Bei Punktgleichheit in einem Turnier werden die Punkte der betreffenden Plätze addiert und durch die Anzahl der punktgleichen Spieler dividiert, z.B.: Geteilter dritter Platz von zwei Spielern: (16 Punkte + 13 Punkte) / 2 Spieler = 14,5 Punkte/Spieler

Nach dem elften Turnier im November wird die Summe der Punkte ermittelt. Die besten acht Spieler sind für das Finale im Dezember qualifiziert. Für den Fall eines Gleichstandes für einen Qualifikationsplatz wird die Anzahl der mitgespielten Turniere gewichtet. Es erhält derjenige den Platz im Finale, der mehr gespielte Turniere hat. Hier wird also der fleißige Turnierspieler bevorzugt.

Der Sieger des Finales im Dezember erhält den Titel "Blitzmeister 20xx".

Der Spieler mit den meisten Punkten aus den ersten elf Turnieren, wobei nur die besten acht Ergebnisse ausgewertet werden, erhält den Titel "Marathon-Blitzmeister 20xx".

Diese Turnierordnung wurde durch den Vereinsausschuss am 12.01.2024 beschlossen.

Anhang: Änderungsnachweis

Datum	Änderung
12.11.2012	Neue Turnierordnung
09.03.2015	Anpassung an geänderte Nummerierung bei den FIDE-Regeln: 1.1. Durchführung (Stadtmeisterschaft) 2.1. Durchführung (Pokalturnier) 3.1. Durchführung (Schnellschachturnier) 4.1. Durchführung (Blitzmeisterschaft)
12.01.2024	Überarbeitung, insbesondere um dem Turnierleiter mehr Freiheiten zu geben.